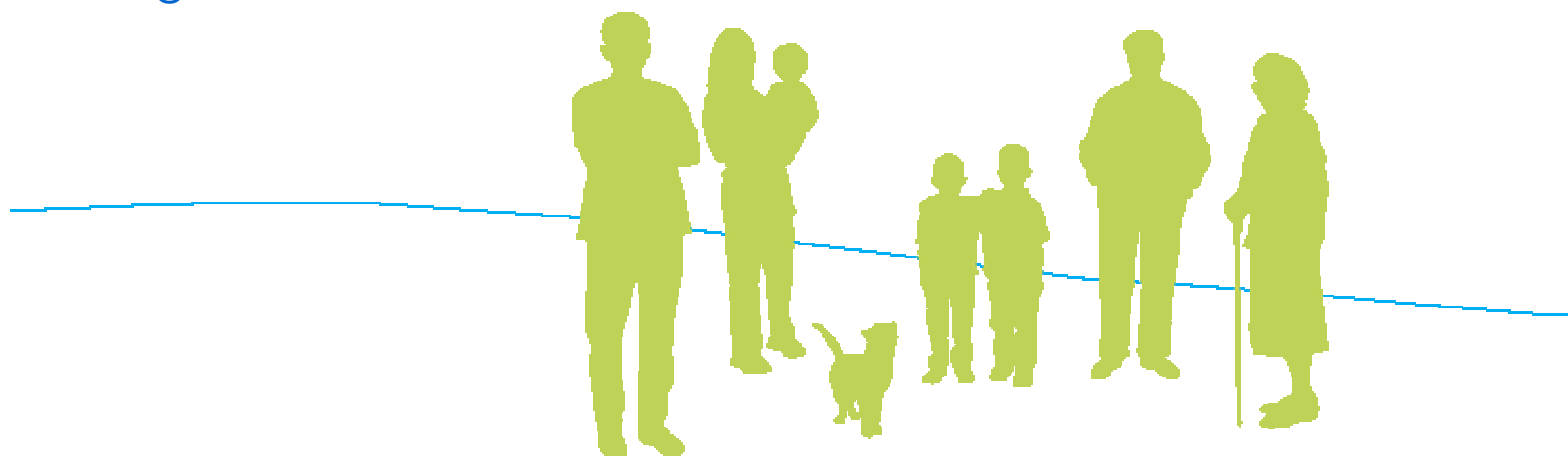


Alexander Grünenwald

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren

15.11.2013 Evangelische Akademie Bad Herrenalb



www.bauwohnberatung-karlsruhe.de

www.bedandroses.de
www.i3-community.de

BauWohnberatung Karlsruhe (BWK)

Unter dem Dach der BauWohnberatung Karlsruhe mit ihrem angeschlossenen Netzwerk für Rechts-, Finanzierungs- und Steuerfragen agieren mit Bed & Roses und i3 mittlerweile zwei erfolgreiche Initiativen mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten.

Das assoziierte Planungsbüro Grünenwald + Heyl, Architekten bietet auf Wunsch außerdem notwendige Planungsleistungen an.

Erfahren Sie mehr über unsere Arbeit durch einen Klick auf die jeweiligen Logos und Links:



Bed & Roses

Kreative Lösungen im demographischen Wandel

Bed & Roses will das kreative Potential professioneller Akteure rund um die Bau- und Wohnungswirtschaft aktivieren. Deshalb unterstützen und begleiten wir Unternehmen, Kommunen und Initiativen beim Erkennen und Lösen konkreter Problemstellungen sowie der Entwicklung zukunftsorientierter Wohn-, Quartiers- und Servicekonzepte in Bestand und Neubau.

Sie wollen Aktuelles zu Bed & Roses erfahren und Referenzen lesen.



i3 community

Individuelle Wohnkonzepte erfolgreich umsetzen

i3 initiiert, moderiert und begleitet im Auftrag von privaten Initiativgruppen, aber auch Wohnbauträgern, Kommunen und Sozialträgern gemeinschaftsorientierte Wohn- und Quartiersprojekte für Menschen in allen Lebensphasen. Zu diesem Zweck hat die BWK das Projektformat der i3-community entwickelt.

Sie wollen Aktuelles zu i3 erfahren.

Sie wollen mehr über i3-Projekte / i3-Forum / i3-Akademie erfahren.

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren



Krisenzeiten (z.B. Wirtschafts- und Umweltkrise, Maßlosigkeit und Missmanagement, unsichere Jobs, Einkommen, Rente) fördern Sehnsucht nach sozialer Geborgenheit, materieller Sicherheit und Zusammenhalt quer durch alle Berufs-, Alters- und Sozialschichten:

- Rückzug des Wohlfahrtsstaates fördert bürgerschaftliches Handeln
- Vorsorge für die Zukunft wird Leitmotiv
- Intakte Beziehungen werden wichtiger als materielle Güter
- Rückbesinnung auf die Komplexität Familie
- Freunde werden zu „Wahlfamilien“ und „Wahlverwandtschaften“
- Vertrauen, Verantwortung, Verlässlichkeit = neue Tugenden



Die Gesellschaft im Wertewandel – jüngste Forschungsergebnisse

aus: Prof. Dr. Opaschowski, BAT-Stiftung Sept. 2010

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren



- Notstandsdenken zwingt zum Selbsthilfe-Handeln
- Informelles Engagement ersetzt zunehmend institutionelles Engagement
- Nachbarschaftshilfe mit Sinnorientierung auf dem Vormarsch
- Kalkulierte Hilfsbereitschaft in neuen Solidargemeinschaften:
„Ich helfe Dir, damit auch Du mir hilfst!“
- Bürger belohnen sich selbst mit Talentetausch -
jenseits von Moral und Nächstenliebe (es macht Spaß, gebraucht zu werden!)

Die Gesellschaft im Wertewandel – jüngste Forschungsergebnisse

Dr. Albrecht Göschel, ehm. Vorsitzender Forum gemeinschaftliches Wohnen (FGW.e.V.)

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren

Zukunftsgerechte Wohnformen & Services

Ein Praxisleitfaden für nachhaltige Entwicklung
im ländlichen Raum am Beispiel des Landkreises Germersheim

Das Dorf im Landkreis Germersheim hat im Durchschnitt:



Wie wohne ich in (m)einem Dorf?

Und wie wird ein Dorf noch attraktiver für seine Einwohner? 50 Toolkarten mit tollen Anregungen

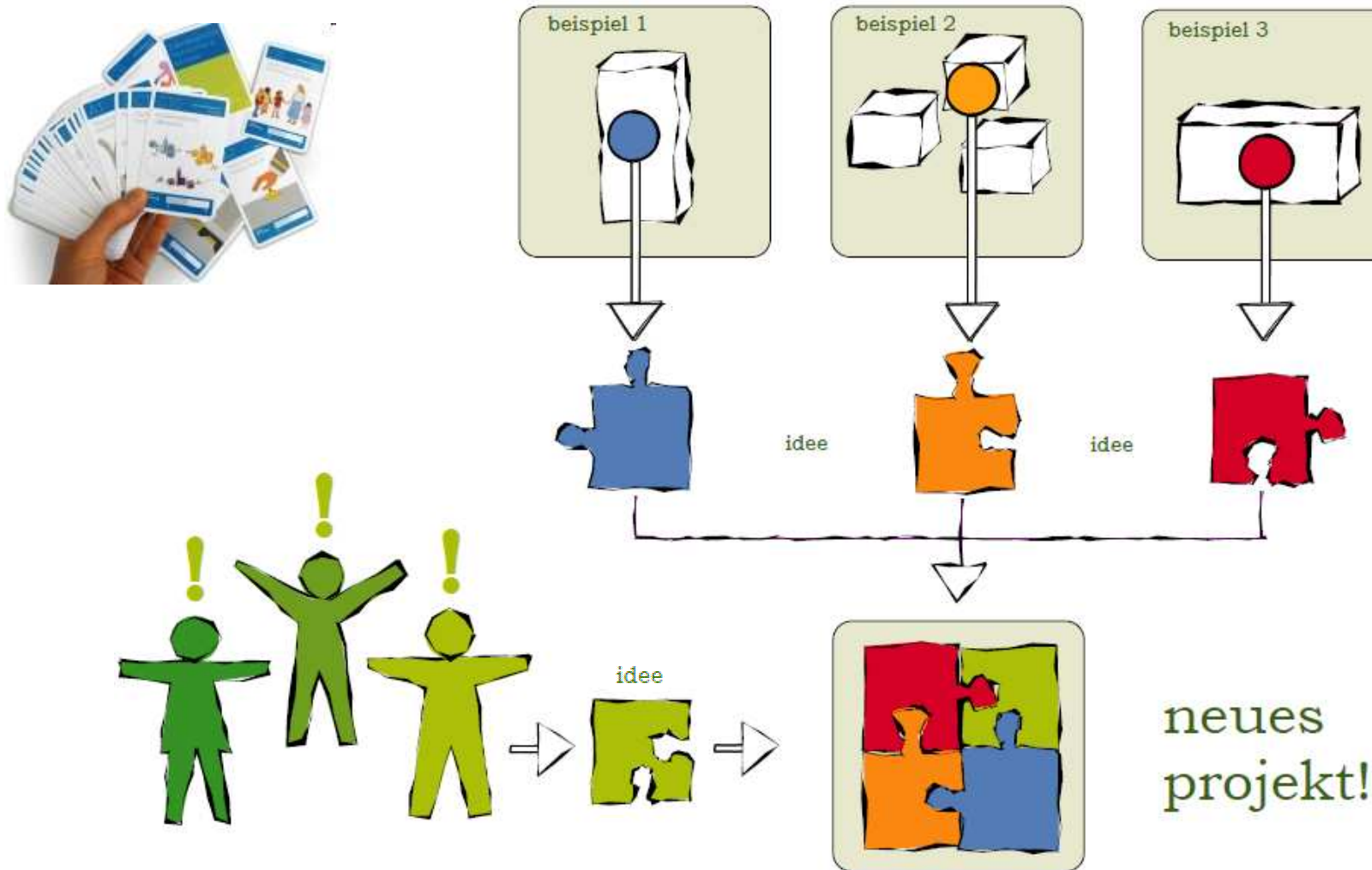


ILE-
Integrierte Ländliche Entwicklung



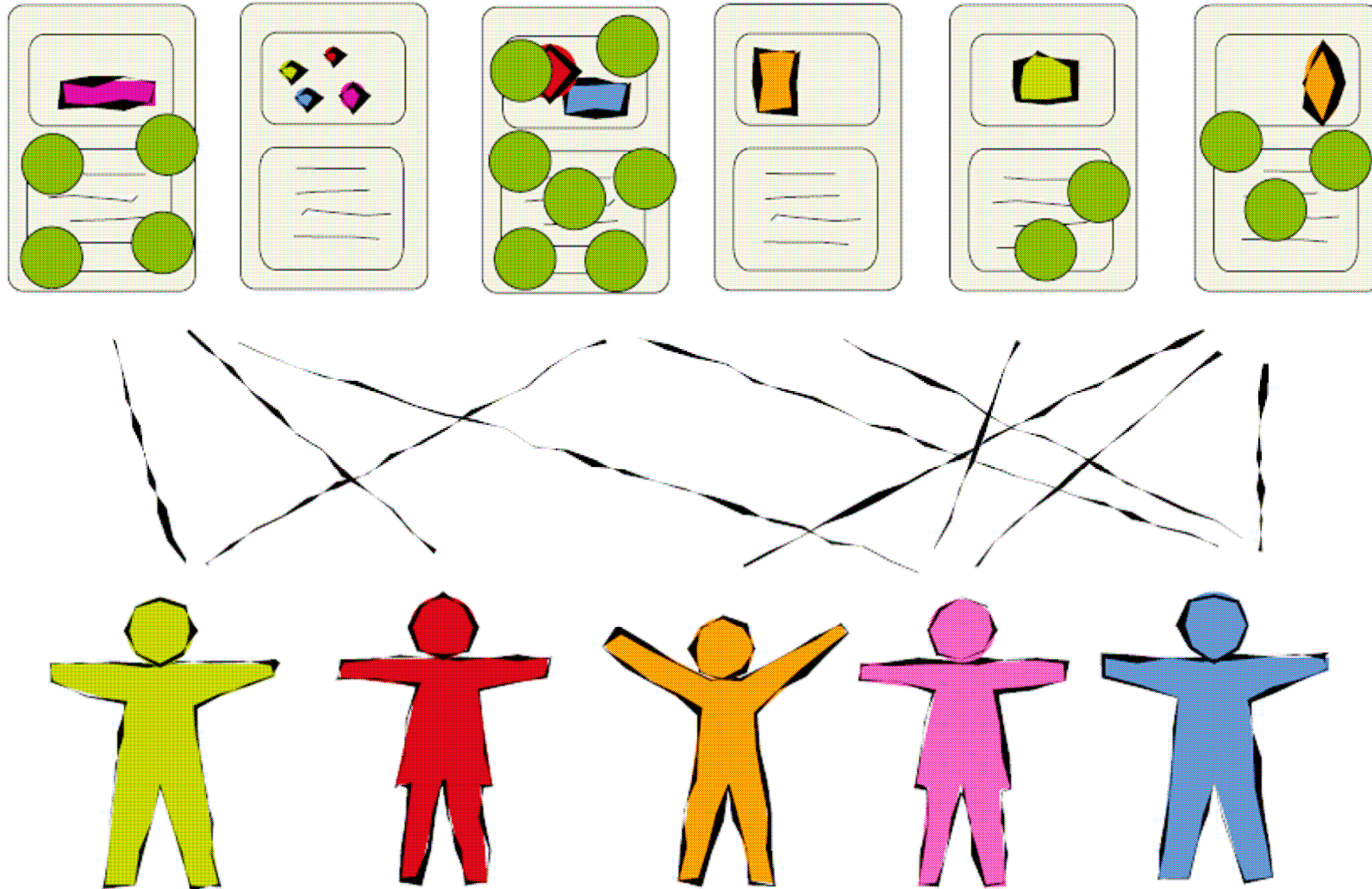
Von der Kreisverwaltung Germersheim unterstützt:
Projektentwicklung mit Hilfe des Toolkatalogs –
die besten Ideen aus vielen Beispielprojekten als Praxisleitfaden veröffentlicht

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren



Die Tool-Methode als neues Planungsinstrument
Ausgewählte Einzelideen (Tools) aus umgesetzten Projekten + Ideen der Beteiligten (Joker) bilden Bausteine für die Kreation eines individuellen neuen Projektes.

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren



Die Tool-Methode als neues Planungsinstrument

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren



ILE-
Integrierte Ländliche Entwicklung



Ansätze im Ländlichen Raum

Interessierte VertreterInnen aus dem gesamten Landkreis testen die Tool-Methode

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren

Zentrales Ergebnis Kreisrahmenkonzept LK Germersheim 2009
„Zukunftsgerechte Wohnformen“

Toolbox mit 50 Maßnahmen aus 4 Themenfeldern:

- A) Leben und Wohnen**
- B) Infrastruktur und Freiraum**
- C) Allen gerechte Dienstleistungen und Services**
- D) Kommunikation und Gemeinschaft**

Joker



ILE-
Integrierte Ländliche Entwicklung

Hier ist Ihre Kreativität gefragt! Freiraum für:

Ideen -

Anregungen -

Was wurde vergessen? -

Joker



ToolBox

Zukunftsgerechte Wohnformen

Landkreis Germersheim

A4 Leben & Wohnen




Mehrgenerationenwohnen im Ortskern

Das Engagement der Gemeinde als Initiator, Ansprechpartner und Begleiter bei der Realisierung von Wohnprojekten ist in kleinen Gemeinden besonders wichtig, da sie meist durch das Mindestgrößenraster professioneller Investoren fallen.

Bsp. im LK Germersheim: Planungen für ein kommunal initiiertes Mehrgenerationenwohnprojekt im Ortskern der Gemeinde Freckenfeld.

Bewertung: ● ● ● **A4**

B6 Infrastruktur & Freiraum



Komm-In Center

Unter dem Dach des Komm-In Centers werden Service- und Infrastrukturangebote kommunaler, öffentlicher und gewerblicher Art gebündelt: Passverlängerung, Briefmarken- u. Brotchenkauf, Buchbestellung, Überweisungen.

Somit entsteht eine zentrale Anlaufstelle im Ort. Durch die Bündelung sinken die Betriebskosten für die einzelnen Angebote und werden so wieder rentabel.

Bsp.: Gemeinde Sternenfels

Bewertung: ● ● ● **B6**

C10 Dienstleistungen & Services




Dorfübergreifende Hilfsvereine

Nachbarschafts- und Pflegehilfsvereine auf ehrenamtlicher Basis können eine nachhaltige Rolle bei der Verbesserung der Lebensqualität innerhalb einer Kommune spielen. Privatpersonen erbringen hierbei pflegerische oder haushaltsnahe Dienstleistungen für körperlich eingeschränkte Personen. Interessant ist hier die dorfübergreifende Kooperation mehrerer kleiner Kommunen.

Bsp.: Verein MiKaDo e.V. („Mithilfe und Kontakte im Dorf“) in den 3 baden-württembergischen Gemeinden Denkingen, Blagheim und Frittlingen

Bewertung: ● ● ● **C10**

D7 Kommunikation & Gemeinschaft



Nachhaltige Bürgerkommune

Bürgerchaftliches Engagement und Ehrenamt werden in Zukunft eine herausragende Rolle spielen. Dieses Potential zu bündeln ist die Idee der nachhaltigen Bürgerkommune: Mit einer starken Gemeinschaft lassen sich oft große Fortschritte für das Leben in einer Kommune verwirklichen – gerade wenn finanzielle Mittel knapp sind.

Bsp.:

- Ehrenamtlich betreute Wohnanlage „Schwanenhof“, Eichstetten
- Gemeinschaftlich errichteter Kindergarten, Venningen

Bewertung: ● ● ● **D7**

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen,
sich vor Ort zu engagieren

ZAG – Wohnen am Hofgarten



Leben & Wohnen

A7



**Eigene Haustür -
Gemeinsames Dach**

Eine individuelle doch gleichzeitig auf Gemeinschaft hin orientierte Wohnform sind Projekte, die abgeschlossene Wohneinheiten mit separatem Zugang aber gleichzeitig auch Gemeinschaftsflächen unterhalten. Solche Projekte lassen sich in Vereins-, Genossenschafts- oder KG-Form realisieren. Hierdurch kann außerdem dauerhaft eine homogene Bewohnerschaft sichergestellt werden.

Bsp:
- „ZAG – Wohnen am Hofgarten“, Karlsruhe

Bewertung:

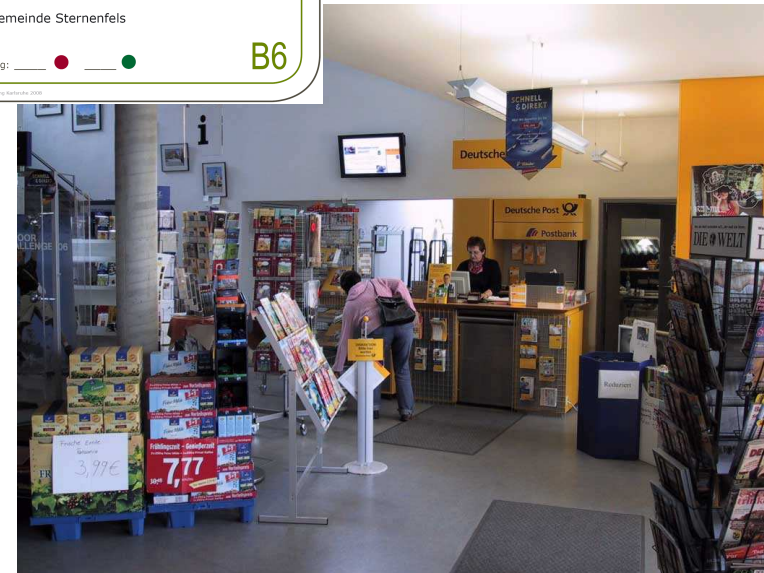
A7

© BauBeratung Karlsruhe 2020

A) Leben und Wohnen

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren

Komm-In-Center Sternenfels



Ansätze im Ländlichen Raum

B) Infrastruktur+Freiraum

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren

Nachbarschaftshilfe Mikado e.V. Balgheim, Deilingen, Denkingen, Frittlingen



Dienstleistungen & Services

C10

Dorfübergreifende Hilfsvereine

Nachbarschafts- und Pflegehilfsvereine auf ehrenamtlicher Basis können eine nachhaltige Rolle bei der Verbesserung der Lebensqualität innerhalb einer Kommune spielen. Privatpersonen erbringen hierbei pflegerische oder haushaltsnahe Dienstleistungen für körperlich eingeschränkte Personen. Interessant ist hier die dorfübergreifende Kooperation mehrerer kleiner Kommunen.

Bsp: Verein MiKaDo e.V. („Mithilfe und Kontakte im Dorf“) in den 3 baden-württembergischen Gemeinden Denkingen, Balgheim und Frittlingen

Bewertung:

C10

© BauBeratung Karlsruhe 2018

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren



Haus Schöngle Weikersheim



Kommunikation & Gemeinschaft

D6

**Privat initiierte
Gemeinschaftseinrichtungen**

Der Anstoß zur Einrichtung von Gemeinschaftseinrichtungen muss nicht immer von der Kommune ausgehen. Auch engagierte Privatpersonen können hier „Landmarken“ setzen.

Bsp: Mehrfamilienhaus Schöngle in der Gemeinde Weikersheim.
Auf vier Geschossen sind hier vielfältige Nutzungen wie Wohnen, Seniorentreff oder Buchhandlung untergebracht.

Bewertung:

D6

© BauBeratung Karlsruhe 2008



Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und k sich vor Ort zu engagieren



Beispiel 1



Leben & Wohnen

A4

Mehrgenerationenwohnen im Ortskern

Das Engagement der Gemeinde als Initiator, Ansprechpartner und Begleiter bei der Realisierung von Wohnprojekten ist in kleinen Gemeinden besonders wichtig, da sie meist durch das Mindestgrößenraster professioneller Investoren fallen.

Bsp. im LK Germersheim:
Planungen für ein kommunal initiiertes Mehrgenerationenwohnprojekt im Ortskern der Gemeinde Freckenfeld.

Bewertung:

A4

© BauBeratung Karlsruhe 2009



Von der Toolkarte zum Projekt: Anwesen Schön in Rheinzabern
Chance für das Modell eines Mehrgenerationen-Wohnens

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen,
sich vor Ort zu engagieren

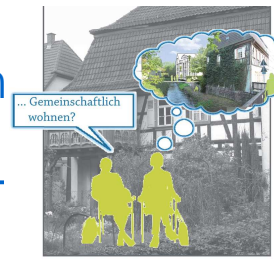


Von der Toolkarte zum Projekt: Anwesen Schön in Rheinzabern
Chance für das Modell eines Mehrgenerationen-Wohnens

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen,
sich vor Ort zu engagieren



Rahmenbedingungen, die Menschen ermöglichen sich vor Ort zu engagieren



Gemeinschaftlich Wohnen im historischen Ortskern i3-Community Rheinzabern



Eigene Haustür, gemeinsames Dach...

Mitten in Rheinzabern wird ein gemeinschaftliches Wohnprojekt entstehen. Im barocken Fachwerkhause und dem barrierefreien Neubau im rückwärtigen Grundstücksteil sind ca. 12 individuelle Wohnungen mit unterschiedlichen Wohnungsgrößen geplant. Bereichert durch einen Gemeinschaftsraum um den malerischen Gartenhof kann hier eine aktive Gemeinschaft gelebt werden.

Was ist das Besondere am i3-Wohnprojekt in Rheinzabern?

- Die Gemeinde unterstützt aktiv die Idee und die Umsetzung des Projekts
- Sie können aktiv die Planung, Größe und Ausstattung Ihrer Wohnung mitgestalten
- Der Gemeinschaftsraum und der Innenhof ist für alle da
- Sie genießen die Privatsphäre Ihrer eigenen Wohnung, es gibt immer auch spontane Kontaktmöglichkeiten mit den Nachbarn um den Hof
- Sie leben mit Geschäften, Rathaus und Kirche im Umfeld
- Sie können aktiv Angebote mitgestalten und persönlichen Talente einbringen
- Beim gemeinsamen Essen und Kochen lassen sich angenehme Stunden verbringen
- Wenn sich der Bedarf ergibt, besteht die Möglichkeit der Betreuung durch ambulante Pflegedienste des sozialen Netzwerks im Kreis Germersheim
- Blumen gießen, Haustier versorgen, Briefkasten leeren - dies können Sie im Hausverbund organisieren, während Sie verreist sind
- Gartenarbeit ist kein Muss, aber je nach Wohnung und Wunsch möglich
- Car-sharing und Straßenbahn machen Sie flexibel auch ohne Auto
- Bei Bedarf kann auch ein Gästeapartment oder ein Büro integriert werden



Beispielgrundriss Erdgeschoss



Ansicht vom Erlenbach

Wen wollen wir mit dem Projekt ansprechen?

- Alle Menschen aller Altersstufen, egal ob junge Familien, oder wenn die Kinder aus dem Haus sind, Paare, Alleinlebende, Freunde und Freundinnen
- Wenn Sie ihr zu groß gewordenes Einfamilienhaus verkaufen und den großen Garten nicht mehr pflegen wollen

Wann wird das Projekt realisiert und wie kann ich mich beteiligen?

- Sobald sich eine Kerngruppe von 5-6 Parteien als Bewohner oder Geldgeber verbindlich gefunden hat, kann die Baugesuchsplanung starten und in ca. 2 Jahren der Bau fertiggestellt sein
- Wenn Sie als Investor Interesse haben, ein denkmalgeschütztes Fachwerkhause zu sanieren, bewohnen, vermieten, oder auch wieder zu veräußern
- Als Geldgeber für eine Mietwohnung in einem nachhaltigen Objekt erhalten Sie die Sicherheit, daß Ihr Geld vernünftig investiert ist
- Sie brauchen sich um Vermietung und Verwaltung nicht zu kümmern, das wird von der Projektgesellschaft übernommen, an der sich auch die Gemeinde beteiligt
- Sie können eine Wohnung erwerben und auch erst später selbst einziehen



Info unter:
www.i3-community.de

Kontakt

Friedrich Schön, Projektinitiator
friedrich.schoen@gmx.de



Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren



Beispiel 2



i3-Community© Enzklösterle:

Ein Hotel aus den 70er Jahren, 42 Zimmer, ein schöner Park, aber keine Zukunft.
Die Idee: Gemeinschaftlich Wohnen im Ferienort!

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen,
sich vor Ort zu engagieren



i3-Community© Enzklösterle: 18 Wohneinheiten + Gemeinschaftsbereich
energetisch saniert – optisch und funktional aufgewertet
Grünenwald + Heyl. Architekten



Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren

AM LAPPACH WOHNEN

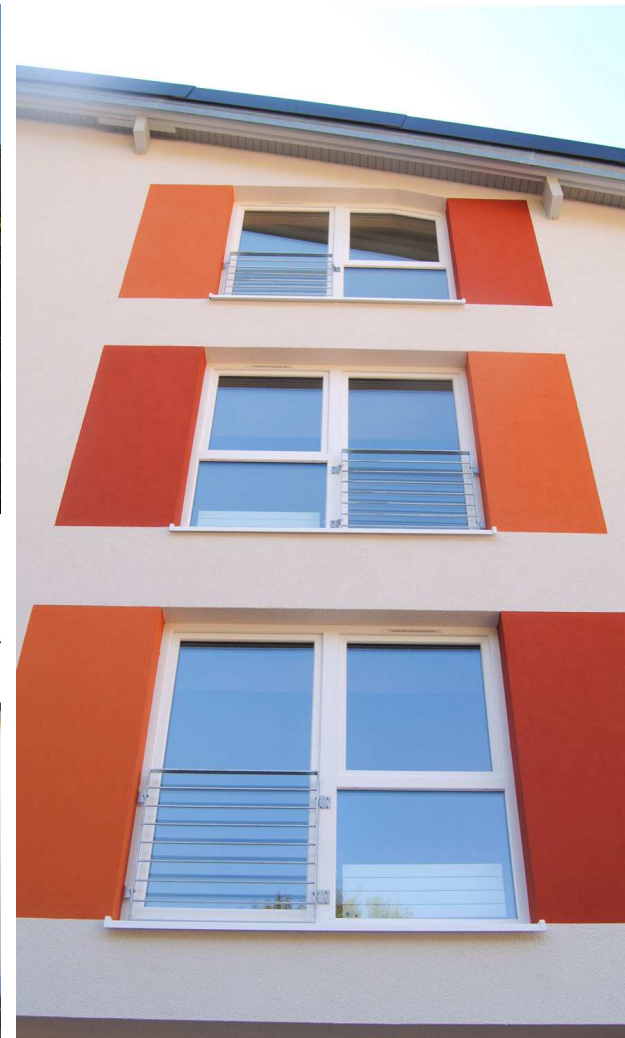
individuell und doch familiär



i3-Community© Enzklösterle: 18 Wohneinheiten unter dem Dach einer Kommanditgesellschaft (Regine Erhard & Co. KG)
 Grünewald + Heyl. Architekten



Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren



i3-Community© Enzklösterle: 18 Wohneinheiten unter dem Dach einer
Kommanditgesellschaft (Regine Erhard & Co. KG)
Grünenwald + Heyl. Architekten

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren



i3-Community© Enzklosterle:
Grünenwald+ Heyl. Architekten

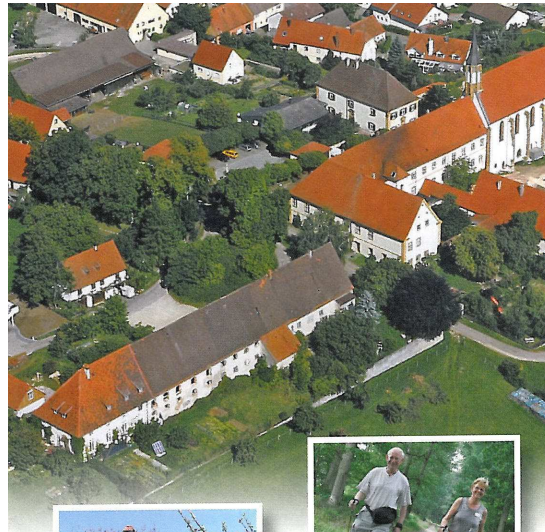
Einweihungsfest am 5. Oktober 2013



Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren



Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren



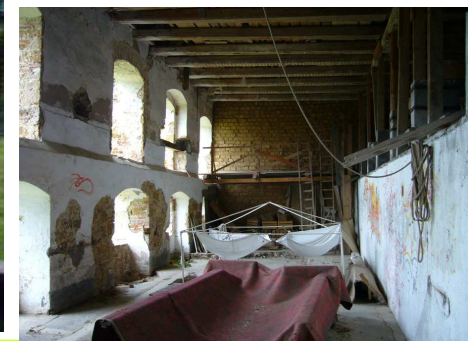
Gemeinsam Wohnen im Klosterhof



Beispiel 3

i3-Community© Kirchheim am Ries: „Gemeinsam Wohnen im Klosterhof“
Umnutzung denkmalgeschützter ehem. Klosterbrauerei
ca. 20 Wohneinheiten + Gemeinschaftsbereiche

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren



i3-Community© Kirchheim am Ries: „Gemeinsam Wohnen im Klosterhof“
Umnutzung denkmalgeschützter ehem. Klosterbrauerei
ca. 20 Wohneinheiten + Gemeinschaftsbereiche

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen,
sich vor Ort zu engagieren



i3-Community© Kirchheim am Ries: „Gemeinsam Wohnen im Klosterhof“
Umnutzung denkmalgeschützter ehem. Klosterbrauerei
ca. 20 Wohneinheiten + Gemeinschaftsbereiche

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen,
sich vor Ort zu engagieren



i3-Community© Kirchheim am Ries: „Gemeinsam Wohnen im Klosterhof“
Umnutzung denkmalgeschützter ehem. Klosterbrauerei
ca. 20 Wohneinheiten + Gemeinschaftsbereiche

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren



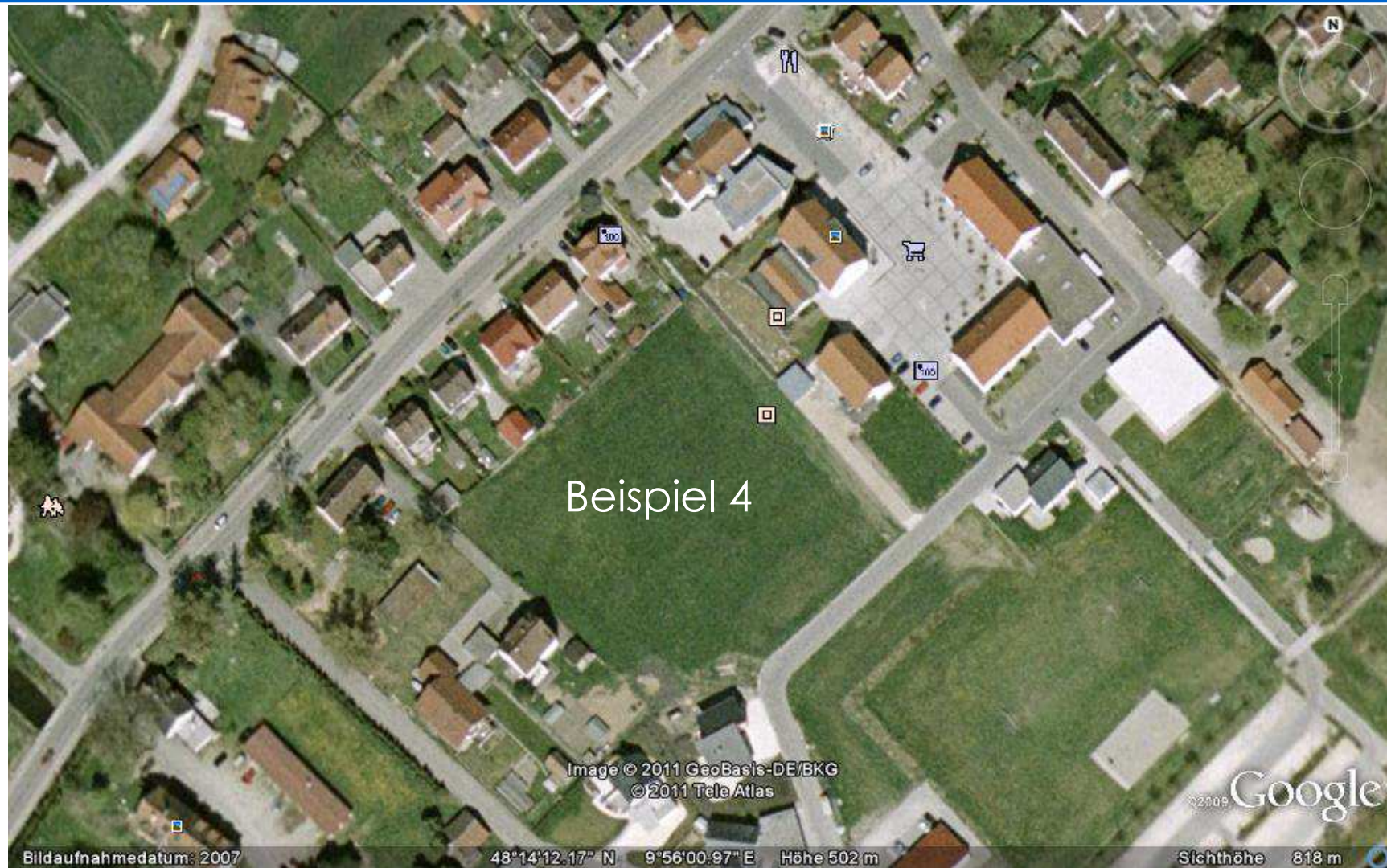
i3-Community© Kirchheim am Ries: „Gemeinsam Wohnen im Klosterhof“
Begine Schwester Brita Lieb hält Eröffnungsvortrag zur Ausstellung
„Gemeinsam Wohnen“ des Forum Gemeinschaftlich Wohnen e.V.

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren



i3-Community© Kirchheim am Ries: „Gemeinsam Wohnen im Klosterhof“
Sommerliches InteressentInnen-Treffen 2013 im wunderbaren Garten mit
Landschaftsblick

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen,
sich vor Ort zu engagieren



Das Grundstück für ALLEngerechtes Wohnen Burgrieden

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren



Burgrieden – Kempten – Ulm – und zurück

Bürger, Mitglieder des Gemeinderats und der Bürgerstiftung Burgrieden
mit der BauWohnberatung Karlsruhe auf Informationsfahrt am 02. Juli 2011

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren

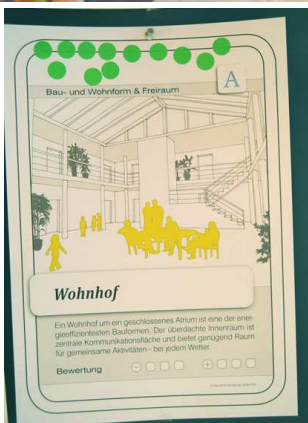


Ausstellungseröffnung + Vortrag + Diskussion:

Zukunftsgerechte Wohn- und Lebensmodelle im Ländlichen Raum

Über 70 Burgriedener Bürger folgten am 15. September der Einladung !

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren



Workshop mit Toolkarten als Ideen- und Planungsinstrument
Beispiel Kategorie B: Arbeiten in der Gruppe Services + Kommunikation

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren



Workshop mit Toolkarten als Ideen- und Planungsinstrument

Gegenseitige Vorstellung der Ergebnisse:

Gruppe A - Bauen + Freiraum;

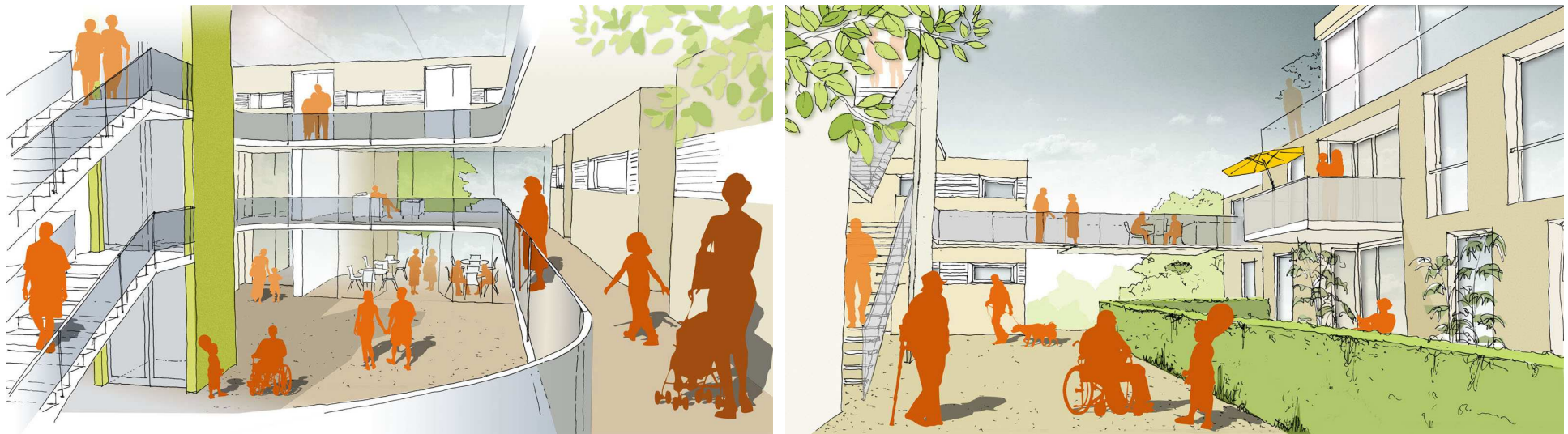
Gruppe B – Nutzungen und Services

Richtbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich zu engagieren

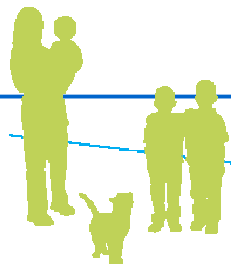


Das vorgeschlagene Bebauungskonzept mit Berücksichtigung aller Wunschtools

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren



Atrium
Perspektive Hofhäuser



Preis und Sonderanerkennung
Landeswettbewerb 2012:

INITIATIVE 2011/2012



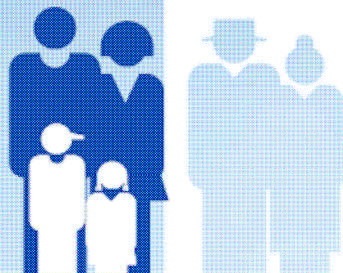
SO WOLLEN
WIR
WOHNEN!

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren

Allengerechtes Wohnen in Burgrieden

LEBENS(T)RÄUME VERWIRKLICHEN
UND SICH WOHLFÜHLEN

In Gemeinschaft:
eigenständig, sicher, geborgen



Handwritten signature of Josef Pfaff.

Josef Pfaff
Bürgermeister



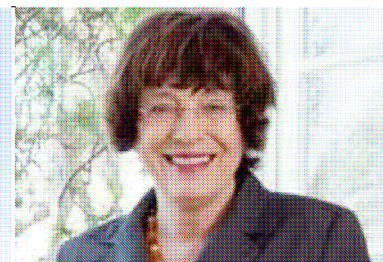
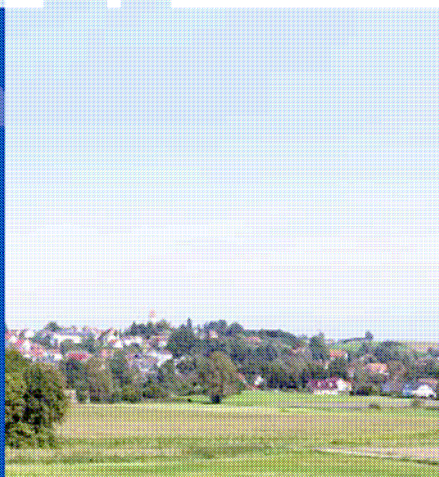
Handwritten signature of Hermann Härle.

Hermann Härle
Vorsitzender der Bürgerstiftung Burgrieden



Handwritten signature of Ingeborg Pfaff.

Ingeborg Pfaff
Koordination der Kontaktstelle KoRa



*„Diese Idee kann zu einer ganz großen Sache werden....
In dieser Hinsicht sind Sie hier in der Region ganz weit vorn“*

Staatsrätin Gisela Erler (bei einem Besuch der Gemeinde Burgrieden)

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren

03 Allengerecht Wohnen und Leben

Bei der Gestaltung der Wohnungen können Sie sich von Anfang an einbringen. Die Grundrisse der Wohnungen sind nur Musterbeispiele!



2 Zimmerwohnung
ca. 67 m²

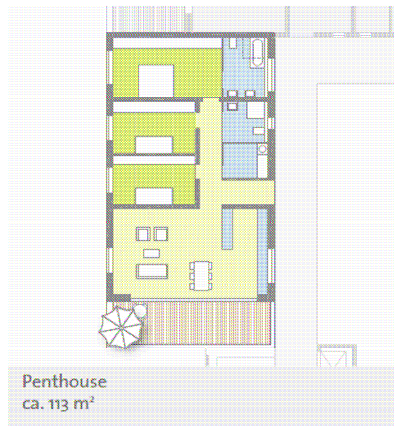


3 Zimmerwohnung
ca. 94 m²



Atrium – Wohngemeinschaft mit Unterstützungsangeboten
ca. 389 m²

10



Penthouse
ca. 113 m²



11

ZAHLEN UND FAKTEN:

Bauzeit	2014-2015
Grundstücksgröße	6750 m²
Anzahl der Wohnungen	ca. 44
Zusätzliche Plätze in einer Wohngemeinschaft mit Unterstützungsangeboten	8
Wohnungsgrößen	1 bis 5 Zimmer (Wohnungen zwischen ca. 50 und 130m²)

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren



1.

Um Erhaltungs- und Renovierungsarbeiten am Haus brauchen Sie sich nicht zu kümmern, und wenn in Ihrer Wohnung mal eine Kleinigkeit zu reparieren ist, dann bekommen Sie ebenfalls unkomplizierte Hilfe.



2.

Gartenarbeit ist kein Muss, aber je nach Wohnung und Wunsch möglich.



5.

Blumen gießen, Haustiere versorgen, Briefkasten leeren – alles wird auf Wunsch erledigt, während Sie verreist sind.



6.

Ein regelmäßiges Angebot an Gesundheits- und anderen Kursen bietet viele nützliche Informationen.



3.

Es gibt Fahrdienste für Einkäufe, Arztbesuche oder als Zubringer zu kulturellen Veranstaltungen.



4.

Für jedes große und kleine Problem ist unsere KoRa-Anlaufstelle da.



7.

Sie genießen die Privatsphäre ihrer eigenen Wohnung, aber es gibt immer auch spontane Kontaktmöglichkeiten innerhalb der Wohnanlage und mit ihren Nachbarn.



8.

Das Atrium ist ein schöner Raum für ungezwungene Kontakte zu jeder Jahreszeit.



9.

Sie können aktiv Angebote mitgestalten und sich auf verschiedene Weise engagieren. Die Gemeinschaft ist dankbar und profitiert davon, wenn Sie Ihre ganz persönlichen Talente und Fähigkeiten einbringen. Alles ist absolut freiwillig.



10.

Das Café lädt als allgemeine Anlaufstelle zum geselligen Beisammensein. Beim gemeinsamen Kochen und Essen lassen sich angenehme Stunden verbringen und Informationen austauschen.



13.

Ein Gästeapartment bietet auf Wunsch attraktiven Wohnraum außerhalb der eigenen vier Wände. Hier kann man auch Probewohnen.

Gemeindeverwaltung, ...



14.

Die energetisch optimierten Gebäude helfen, die Nebenkosten langfristig niedrig zu halten.



11.

Wenn sich im Laufe der Zeit der Bedarf ergibt, besteht die Möglichkeit einer Betreuung durch ambulante Pflegedienste bis hin zur ärztlichen palliativmedizinischen Versorgung.



12.

Das Projekt und alle Einrichtungen im Umfeld sind barrierefrei erreichbar, wie z.B.: Supermarkt und Getränkemarkt, Tiefgaragenstellplatz, Arzt, Zahnarzt, Frisör, Physiotherapie, Gemeindeverwaltung, ...



15.

Von der Tiefgarage kommen Sie über einen Aufzug direkt in ihre Wohnebene.

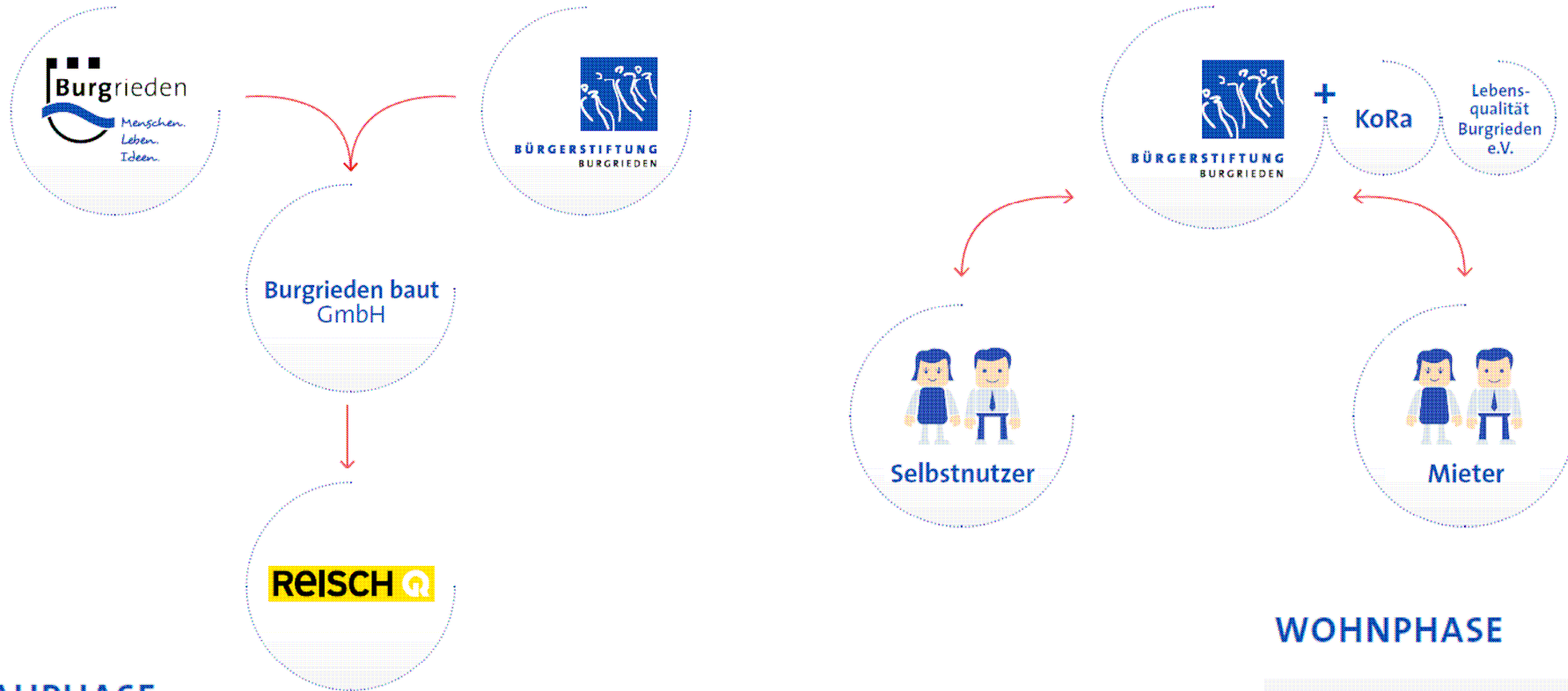


16.

Falls Sie doch einmal umziehen oder Ihre Wohnung verkaufen wollen, kümmert sich die Bürgerstiftung um einen neuen Käufer oder Mieter.

04 Was macht dieses Projekt einzigartig?

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren



BAUPHASE

Gemeinde und Bürgerstiftung Burgrieden gründen gemeinsam die Burgrieden baut GmbH.

WOHNPHASE

Nach Fertigstellung des Projekts und dem Abverkauf der Wohnungen tritt an die Stelle der Burgrieden baut GmbH die Bürgerstiftung Burgrieden.

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren



Modell des Gesamtprojekts, neue Broschüre und neue Tragetasche: „Ich bin dabei!“
Gesundheitstag am 3. November 2013

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen,
sich vor Ort zu engagieren

Kommunen müssen sich gegenüber gemeinschaftlichen Wohnformen öffnen → wichtige Aufgabe einer kommunalen Zukunftssicherung!

- durch Öffentlichkeitsarbeit und politische Willensbildung
Schaffung eigener Trägerstrukturen
- durch Eigeninitiative → z. B. Bürgerstiftung, Aktivierung
bürgerschaftl. Engagement (Dorfladen, Tauschbörse...)
- durch Sicherung geeigneter Areale im alten Ortsbereich
und in Neubaugebieten (**Kirchliche Immobilien !!!**)
- durch Steuerung der inhaltlichen Anliegen
- durch Förderung lokaler Projektgruppen und Initiativen
- durch ausreichende Optionszeiten für
Generierungsprozesse

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen,
sich vor Ort zu engagieren

- **Intensive und engagierte Informations- und Kommunikationsleistung**
Vorträge, Ausstellungen, Ideenworkshops, Medienarbeit
- **Qualifizierung und Kompetenzerhöhung aller am Prozess beteiligten**
Ziel: Bessere Ergebnisse und Identifikation mit der Entscheidungsfindung
- **Langfristiges Engagement und Durchhaltevermögen auf allen Seiten**
Wohnprojekte benötigen längere (An-)Laufzeiten, (3 – 5 Jahre),
- **Berücksichtigung aller Generationen bei der Projektgestaltung**
Auch Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird zunehmend in Wohnprojekten – auch im ländlichen Raum – realisiert
- **Einschaltung mit der Thematik erfahrener professioneller Fachexperten**
Information, Planung, Moderation + Steuerung,
Finanzierung, Rechtsform...

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen,
sich vor Ort zu engagieren

- **Intensive und engagierte Informations- und Kommunikationsleistung**
Vorträge, Ausstellungen, Ideenworkshops, Medienarbeit
- **Qualifizierung und Kompetenzerhöhung aller am Prozess beteiligten**
Ziel: Bessere Ergebnisse und Identifikation mit der Entscheidungsfindung
- **Langfristiges Engagement und Durchhaltevermögen auf allen Seiten**
Wohnprojekte benötigen längere (An-)Laufzeiten, (3 – 5 Jahre),
- **Berücksichtigung aller Generationen bei der Projektgestaltung**
Auch Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird zunehmend in Wohnprojekten – auch im ländlichen Raum – realisiert
- **Einschaltung mit der Thematik erfahrener professioneller Fachexperten**
Information, Planung, Moderation + Steuerung,
Finanzierung, Rechtsform...

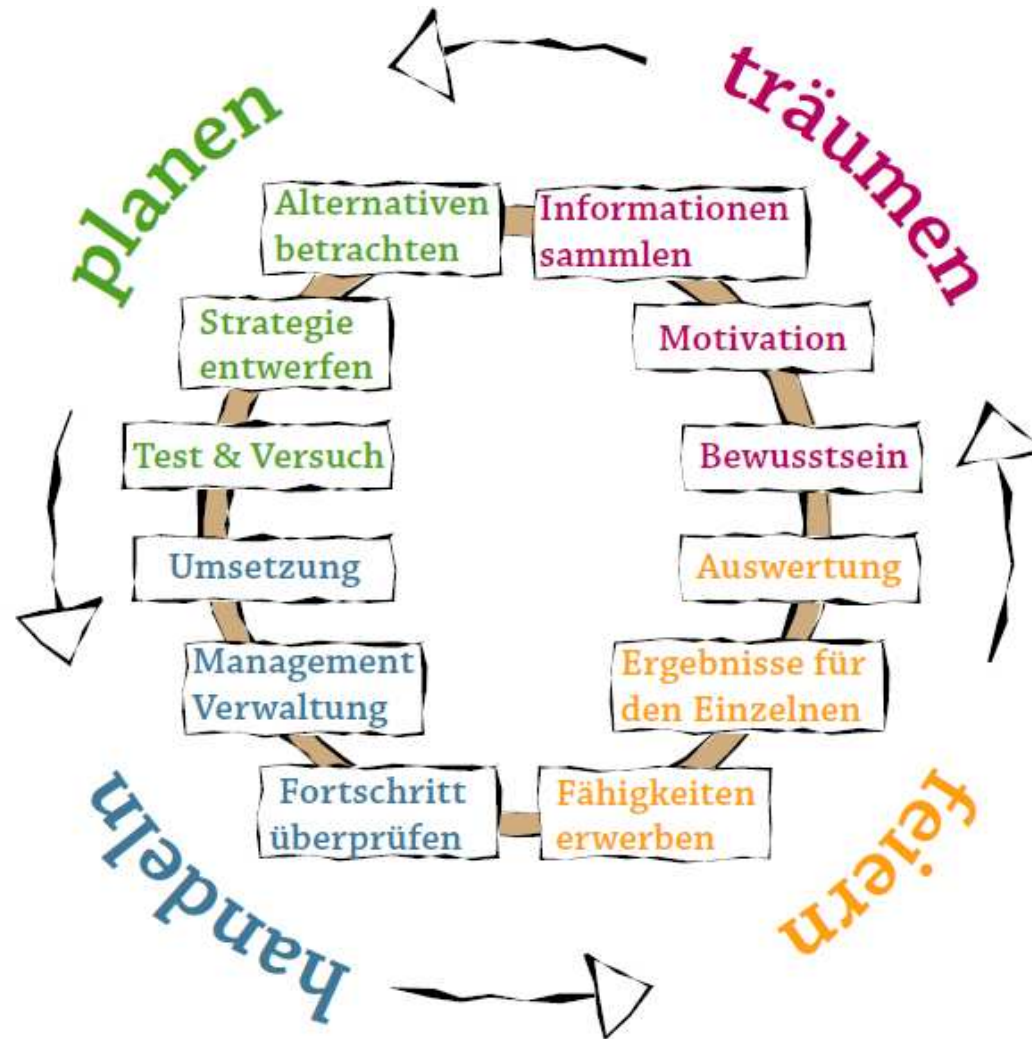
Feiern nicht vergessen!



Erfolgskriterien 2

- **und immer wieder: Feiern der erreichten Erfolge!!**

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen, sich vor Ort zu engagieren



Dragon Dreaming als Projektmethode

> Feiern > Träumen > Planen > Handeln > Feiern > Träumen > Planen > Handeln > Feiern >

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen,
sich vor Ort zu engagieren



Umzug zum 100-jährigen Jubiläum des Kreismusikfests in Burgrieden – der Zweispänner der Bürgerstiftung

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen,
sich vor Ort zu engagieren



Umzug zum 100-jährigen Jubiläum des Kreismusikfests in Burgrieden – der Zweispänner der Bürgerstiftung

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen,
sich vor Ort zu engagieren



Umzug zum 100-jährigen Jubiläum des Kreismusikfests in Burgrieden – der Zweispänner der Bürgerstiftung

Rahmenbedingungen, die Menschen ermutigen und befähigen,
sich vor Ort zu engagieren

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

